

GALAnt gespielt

Händelfestspiele zuletzt ohne Händel

Die Stadthalle ist bis auf den letzten Platz gefüllt – und totenstill. Im Foyer schleichen junge Studentinnen von Tisch zu Tisch und stellen Sektgläser ab. Eine von ihnen kichert. »Mein Wagen knirscht so laut.« Applaus durchbricht die Stille, im Saal tritt der Dirigent auf. Dann die ersten Takte von »Die Entführung aus dem Serail«. Die Musik dringt gedämpft durch die Flure.

Es ist das Galakonzert am letzten Sonntag der Göttinger Händelfestspiele, aber das Festspielorchester Göttingen spielt kein einziges Stück von Händel. Im Programm sind Mozart und Haydn in einer ausgewogenen Dramaturgie. Die Leitung hat Nicholas McGegan, der sich bereits in Halle und seit einigen Jahren auch in Göttingen einen ausgezeichneten Namen als Dirigent gemacht hat.

Trotz handwerklicher Präzision braucht das Orchester seine Zeit, um den Funken überspringen zu lassen – unter den Musikern, aber auch zum Publikum. Das Eis bricht mit dem brillanten Auftritt der charismatischen Sopranistin Cyndia Sieden, die Mozarts »Arien für Aloysia Weber« interpretiert. Jetzt

tost der Applaus minutenlang bis hinunter in den Flur, und als das Publikum die Sängerin gehen lässt, haben die beiden Studentinnen im Foyer ihre Gläserwagen längst fortgebracht.

Danach hat sich das Ensemble warm gespielt, und Haydns Militärsinfonie, die den Abend im zweiten Teil der Gala gelungen abschließt, klingt im Kopf noch lange nach.

Friederike Rüll

☺ Empfehlenswert

rückblick

Vom Händel-Wahn ins WM-Fieber

Die Internationalen Händelfestspiele in Göttingen sind vorbei.

Hier finden Sie alle wichtigen Informationen im Überblick:

1,25 Millionen Euro Euro Etat
50 Veranstaltungen an 12 Tagen
470 KünstlerInnen
Auslastung: 90 Prozent
16.000 verkaufte Karten
Highlights: Göttinger Erstinnszenierung von Oper »Poro Re dell'Indie«, c-Moll-Messe, Der Messias, Galakonzert, Alexander-Fest
Medien: NDR und arte übertragen Konzerte und die Oper »Poro« FOG Festspiel-Orchester gegründet
Motto der Festspiele 2007 »Macht und Ohnmacht – Herrschergestalten im Werk Händels«

Unser Maßstab:

- ☺☺ Außergewöhnlich
- ☺ Empfehlenswert
- ☺☺ Licht und Schatten
- ☺ Nicht gut
- ☺☺ Wirklich schlecht